

JAHRES & WIRKUNGSBERICHT 2023

In Anlehnung an den Social Reporting Standard



wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION HAMBURG



KINDERN GEHT ES NUR GUT,
WENN ES
DEN ELTERN GUT GEHT.

UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Hamburg,

erneut liegt ein unruhiges Jahr hinter uns. Ein Jahr, das in vielen gesellschaftlichen Bereichen Verunsicherungen hinterlassen hat. Nicht zuletzt ist das von der Gesellschaft für die deutsche Sprache e.V. gewählte Wort des Jahres 2023 „Krisenmodus“ Ausdruck für die Stimmung und die gefühlte Unsicherheit in unserem Land.



Umso wichtiger werden Aspekte wie **Stabilität und Unterstützung**, die in unsicheren Zeiten Halt geben. Genau hier setzt unser Angebot wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt an und wir konnten Familien in einer für sie aufregenden, fordernden Lebensphase wieder zahlreich unterstützen.

Sicher, auch an uns bei der Praktischen Hilfe in Hamburg ist die aktuelle gesellschaftliche Situation nicht vorüber gegangen – wie man an den nachfolgenden Zahlen und Fakten sehen kann. Dennoch sind wir bei den entscheidenden Kennziffern wie z.B. die Anzahl der Ehrenamtlichen und den Familienkontakten auf einem guten Niveau **erfreulich stabil**.

Und das ist letztendlich unseren Ehrenamtlichen, den Kooperationspartner*innen wie dem Netzwerk und unseren Standorten vor Ort zu verdanken. Hierzu **ein ausdrückliches und herzliches Dankeschön** von Seiten der Landeskoordination.

Kinderschutz nehmen wir wichtig und haben uns jetzt dafür entschieden, die vorhandenen Kinderschutzkonzepte der umsetzenden wellcome-Träger mit einem wellcome-Mantelschutzkonzept zu vervollständigen. In diesem Prozess haben wir wertvolle Unterstützung durch die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration erhalten. Ich bedanke mich bei der Behörde für die Unterstützung in diesem vergangenen Jahr und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kai Ciel".

wellcome-Landeskoordination Hamburg im Mai 2024

Die wichtigsten Zahlen des Jahres 2023



16 Standorte

sorgten dafür, dass Familien in

Hamburg

Unterstützung bekommen.

Davon sind

6 Standorte

über 15 Jahre dabei

225 Familien

von Ehrenamtlichen

betreut.

753 Familien

wurden 2023 erreicht.

Große Wirkung:

99 % Zufriedenheit bei den Familien!

208 aktive
Ehrenamtliche in
Hamburg

40 %

üben erstmalig ein
Ehrenamt aus.

4.057

Ehrenamtsstunden
geleistet

100%

Weiterempfehlungsbereitschaft

bei unseren
Ehrenamtlichen

Inhalt

1	Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
1.1	Das gesellschaftliche Problem	6
1.2	Bisherige Lösungsansätze in Hamburg	8
1.3	Der Lösungsansatz von wellcome	9

2	Verbreitung in Hamburg und Wirkungen	13
2.1	wellcome-Teams in Hamburg: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit	14
2.2	Wirkung der lokalen wellcome-Teams	15
2.3	Spendenfonds für Familien in Not	25

3	Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten	27
3.1	Ressourcen	27
3.2	Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung	27
3.3	Fachpolitische Netzwerkarbeit	29
3.4	Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen	31

4	Fazit	32
4.1	Chancen und Risiken	32
4.2	Planung und Ziele	33

5	Organisationsstruktur und Team	34
5.1	Organisationsstruktur	34
5.2	Vorstellung der handelnden Personen	34
5.3	Profile der beteiligten Organisationen	36

6	Impressum	38
----------	------------------	-----------

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen frischgebackenen Mutter entspricht selten der Realität. So zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) von 2018: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substantziell ab.¹ Frauen fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen nachweisbar ist (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare), sondern milieuübergreifend auftritt.² Einig sind sich die Fachbücher darin, dass **die Geburt eines Kindes eine kritische Transition im Leben von Frauen und Männern darstellt**. Besonders in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ist das Paarsystem, aber auch das Individualsystem, vor verschiedene Anpassungsanforderungen gestellt, um Raum für das Kind zu schaffen. Dies betrifft körperliche und psychische Anpassungen, aber auch ganz konkrete Notwendigkeiten des alltäglichen Lebens, so z.B. die Neuaushandlung der Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit, Etablierung neuer Versorgungs- und Pflegeroutinen und die Koordinierung von Aufgaben der Betreuung, Fürsorge und Erziehung des Kindes bzw. der Kinder, eine zusätzliche finanzielle Verantwortung sowie die Anpassung an einen veränderten Schlafrhythmus und die Neustrukturierung der gemeinsamen Zeit innerhalb des Paarsystems. Säuglinge und Kleinkinder stellen mit ihrem hohen Entwicklungstempo besondere Anforderungen an die Anpassungsbereitschaft und Flexibilität ihrer Eltern. Mütter und Väter müssen sich mit vielen neuen Aufgaben hinsichtlich der Betreuung, Pflege, Fürsorge und der Bedürfnisse des Babys vertraut machen und ihre Strategien stetig an den veränderten Entwicklungsstand des Kindes anpassen. Diese Herausforderungen können sich phasenweise zuspitzen und ein Belastungspotenzial für Eltern bedeuten.³ Oft **fehlt es an alltagspraktischer Unterstützung** in dieser Lebensphase sowie an alltäglichem Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde. Insbesondere Alleinerziehende sind von dieser Situation betroffen, aber auch die zunehmende Zahl von Paaren, die aufgrund steigender Mobilität über **kein familiäres Netzwerk vor Ort** verfügen. Besonders in Großstädten finden Eltern nur schwer Unterstützung durch Nachbar*innen oder Freund*innen. Mütter und Väter, die keine Hilfe von der eigenen Familie oder einem persönlichen Netzwerk haben, sind häufig besonders erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. **Eine Herausforderung ist ein hohes Stresslevel für die Entwicklung einer gesunden Eltern-Kind-Bindung**. Auch schwerwiegendere Folgen sind möglich, bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

¹ www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.596751.de/18-35-1.pdf

² www.bmfsfi.de/blob/76276/40b5b103e693dacad4c014648d906aa99/7--familienbericht-data.pdf

³ Hanna Maly-Motta, 2023, Gestresste Eltern – Belastungsaspekte in unterschiedlichen Entwicklungsphasen der Familie, Springer-Verlag

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies schon 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Instituts: Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor.⁴ Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Entscheidung für weitere Kinder beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigen, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekommt.

Eine repräsentative Studie, die 2017 in Kooperation von wellcome, Pampers sowie dem Meinungsforschungsinstitut Forsa durchgeführt wurde, kommt sogar auf noch höhere Zahlen für den Wunsch nach Unterstützung. 639 Eltern wurden nach ihren Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ihres Babys befragt. Als die **fünf größten Herausforderungen für frischgebackene Eltern** wurden von den Befragten genannt:

- der große **Stress und die Müdigkeit** in den ersten Wochen/ Monaten,
- die großen **Umstellungen** im gewohnten Alltag,
- Probleme beim **Stillen**,
- Gefühl der **Überforderung und Hilflosigkeit**,
- das laute **Schreien** des Babys.

Ein weiteres Ergebnis der Studie lautet, dass 45 % der Eltern sich mehr Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt wünschen: Obwohl jeweils über die Hälfte der Befragten von der eigenen Familie oder einer Hebamme unterstützt wurde, hätte sich ein Großteil **zusätzliche Unterstützung** in den ersten Wochen und Monaten **nach der Geburt gewünscht**.

Ausmaß und Ursachen des Problems in Hamburg

Hamburg bleibt ein geburtenstarkes Bundesland: Laut Sozialbehörde liegen die Geburtenzahlen insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau, sind aber wie auch schon im Vorjahr leicht rückläufig. In Hamburg kamen bei 22.208 Geburten 22.554 Kinder zur Welt. Laut dem Statistikamt Nord wird Hamburgs Einwohnerzahl 2030 voraussichtlich die Zwei-Millionen-Marke überschreiten. Am 30. Juni 2023 hatte Hamburg laut Melderegister 1.954.243 Einwohner.

In den letzten Jahren lässt sich zudem ein kontinuierlicher Anstieg von Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. Leider liegen in Hamburg keine spezifischen Landeszahlen dazu vor.

Laut Statista gab es 2022 in Deutschland 12.532 Zwillingsgeburten, 196 Drillingsgeburten und 10 Geburten mit Vierlingen oder mehr Kindern⁵.

⁴ www.mpg.de/9338415/eltern-zufriedenheit-geburt

⁵ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1358180/umfrage/mehrlingsgeburten-nach-anzahl-der-kinder/>



In der Auswertung der wellcome-Statistik der erreichten wellcome-Familien wurden in Hamburg 27 Zwillinge und einmal Drillinge betreut und der Anteil der betreuten Mehrlingsgeburten bleibt auf einem hohen Niveau.

1.2 Bisherige Lösungsansätze in Hamburg

In Hamburg gibt es zahlreiche kommunale Angebote, die Paare im Übergang zur Elternschaft begleiten und ihnen ermöglichen, ihre Aufgabe als Eltern gelingend wahrzunehmen. Folgende Tabelle bietet einen Überblick zu den bestehenden Angeboten für (werdende) Eltern und Einordnung von wellcome – Praktische Hilfe nach Geburt in die Präventionskette in Hamburg:

Schwangerschaft/ Geburt	1. Lebensjahr	2.-3. Lebensjahr	Ab 3. Lebensjahr
Schwangerenberatung	Babybegrüßung		
	wellcome		
	Familienhebammen		
	Familienteams Geburt		
	Einrichtungen der Familienbildung (KifaZ, Elternschule, EKIZ)		
	Geburtskliniken mit Babylotsen		
	Weiteres Kursangebot von Familienbildungsstätten		

Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in Hamburg

1.2 Der Lösungsansatz von wellcome

Wie alles anfing ...



Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte **Rose Volz-Schmidt** nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freund*innen und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit anderen jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung in dieser Familienphase verbreitet ist. Sie beobachtete, wie wichtig die **Unterstützung durch Familie, Freund*innen und Nachbar*innen** in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie **2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche**, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten. 2006 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der Zeit nach der Geburt wünschen. **Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk.** wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte, meist Sozialpädagog*innen, Hebammen, Erzieher*innen, koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Diese kommen mit der Motivation, unmittelbar zu helfen. Darüber hinaus beraten und lotsen sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

Die Wirkungskette

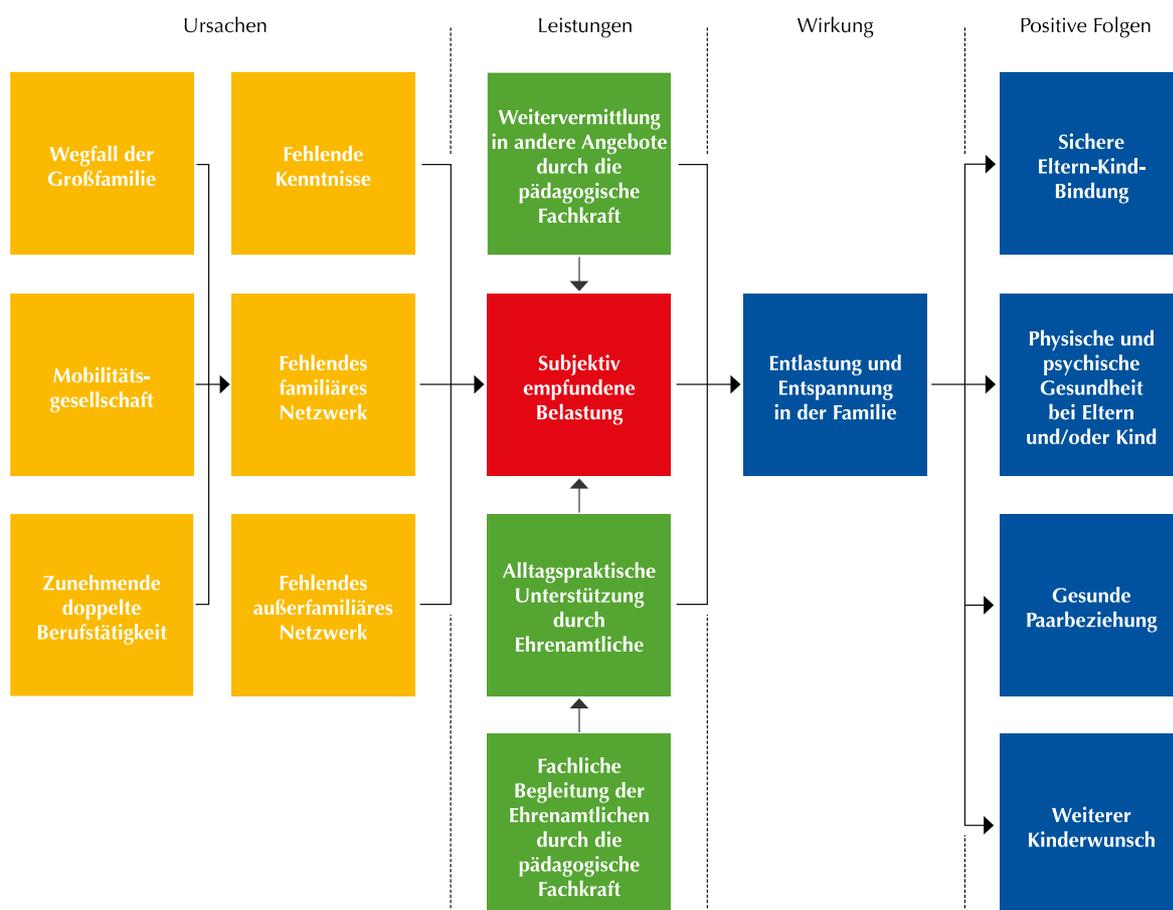


Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Zu zeigen, wie **der primärpräventive Ansatz von wellcome wirkt**, ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung und Verbreitung des Angebots. 2018 wurde wellcome in der Kategorie „Wirkungsmodell“ mit dem „**Social Reporting Champ**“ ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden die überzeugendsten Jahresberichte im gemeinnützigen Sektor von der Social Reporting Initiative e. V. prämiert. Die Jury hob besonders die Klarheit und Nachvollziehbarkeit des Ansatzes hervor: „Im Gegensatz zu staatlichen Lösungsansätzen für Frühe Hilfen ist das Angebot von wellcome primärpräventiv und aufsuchend. Zudem verbreitet wellcome über sein Social-Franchise-Modell ein bundesweit einheitliches Konzept, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren.“

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich.

Social Franchising bietet den wellcome-Trägern die Möglichkeit, **schnell, kostengünstig und in hoher Qualität** auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein standardisiertes Gründungsverfahren, ein Handbuch und Qualitätssicherungsprozesse sind Bestandteile dieses Franchise-Systems.

Derzeit sind **bundesweit rund 220 wellcome-Teams in 14 Bundesländern** aktiv. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. **In Hamburg sind 2023 16 wellcome-Teams** aktiv und bereits offiziell eröffnet.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig, wie in der folgenden Grafik dargestellt.

Wer macht was bei wellcome

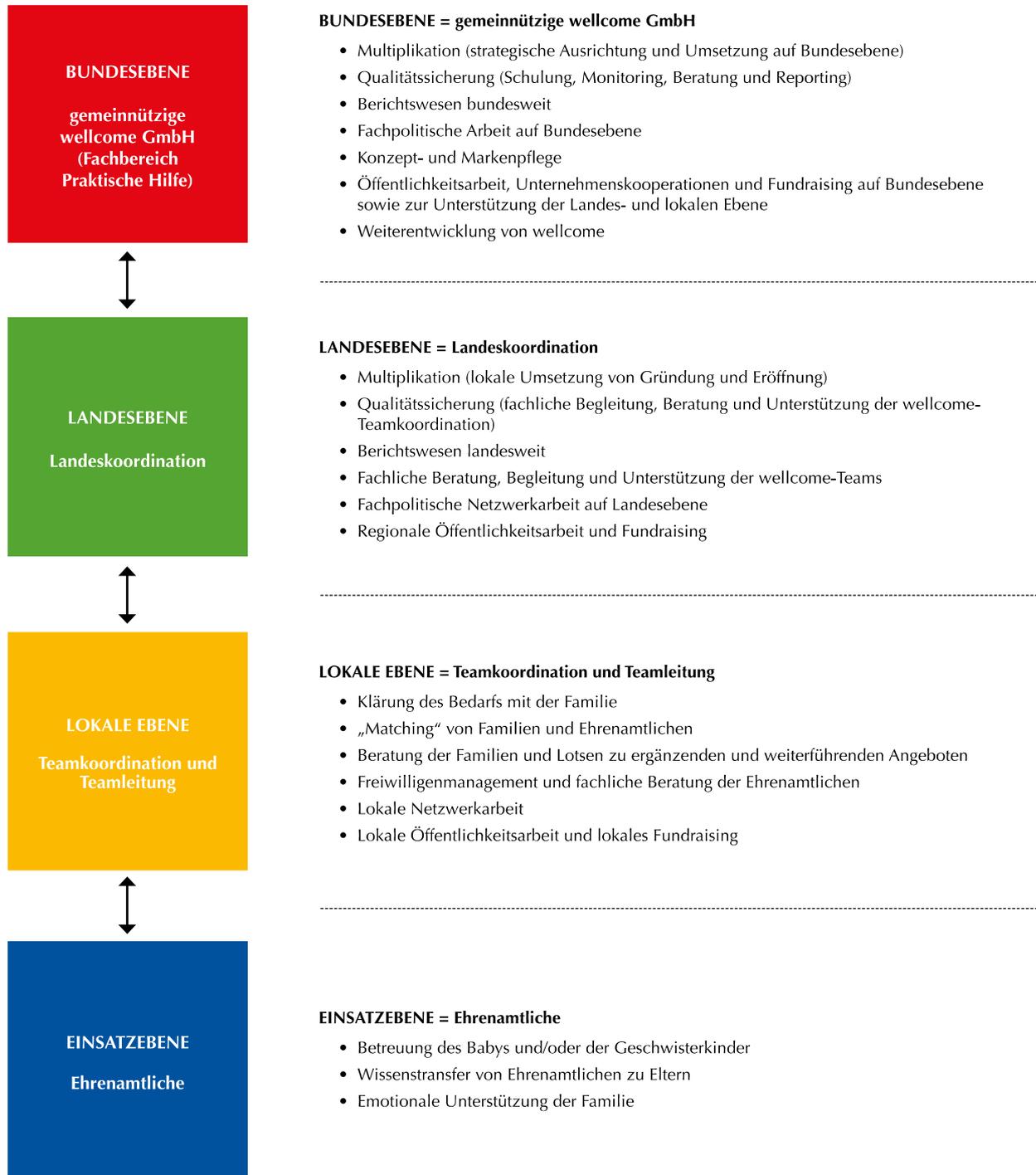


Abbildung: Wer macht was bei wellcome

2 Verbreitung in Hamburg und Wirkungen

Die multiplen Krisenlagen wie die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, Inflation, Krieg in der Ukraine und in Nahost wirken sich unmittelbar auf die subjektiv erlebten Belastungsfaktoren der Familien aus. Diese **Herausforderungen aufzufangen und zu mildern** ist und bleibt auch ein Thema für die Arbeit bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt.

In Hamburg waren alle **16 wellcome-Standorte aktiv**. Die Landeskoordination konnte ihren Aufgaben in 2023 uneingeschränkt nachgehen und erlebte das Jahr mit all den aufkommenden Fragen sowie Herausforderungen. Die Zufriedenheit der Familien und Ehrenamtlichen ist sehr hoch und der Belastungsfaktor in den Familien sinkt nach den Einsätzen, sodass wellcome mit ihren Einsätzen einen wertvollen Beitrag zu gelingender primärpräventiver Unterstützung leistet.

Zahlen geben die Herausforderungen des Jahres nicht umfassend wieder. Alle Standorte waren aktiv, allerdings gab es

- Standorte mit erkrankten Teamkordinationen (z.B. Long Covid, Klinikaufhalten, usw.),
- einen Standort mit Büroschließung bereits Mitte des Jahres mit terminierter Kündigung Ende des Jahres,
- einen Standort mit eingeschränktem Zugang zum Angebot, da durch Brandschutzverordnung und daraus resultierenden Baumaßnahmen nur eingeschränkter Zugang zum Träger
- und den normalen herausfordernden Bewegungen mit Teamkoordinationswechsel (durch Fachkräftemangel keine nahtlose Weiterarbeit vor Ort), Leitungswechsel, neuen Netzwerkpartner*innen und vieles mehr.

Die Landeskoordination war immer ansprechbar und beratend tätig. Sie versuchte darüber hinaus wellcome-Ehrenamtliche ohne Standort oder Teamkoordination ein verlässliches Gegenüber zu sein und weiter im Ehrenamt zu halten wie als Ansprechperson für Familien und Netzwerkpartner da zu sein. Die Landeskoordination kann Teamkordinationen über einen längeren Zeitraum nicht ersetzen. Dies muss im Träger geschehen und kann im Notfall nur sehr eingeschränkt eine Ausnahme sein. Das die Zahlen trotz dieser Belastungen im letzten Jahr stabil sind, ist der Anstrengung aller wellcome-Mitwirkenden zu verdanken.

Durch das Social-Franchise-Modell konnten die Teams auch **weitere Angebote der wellcome gGmbH nutzen**. So wurden belastete Familien auch finanziell über unseren *Spendenfonds für Familien in Not* unterstützt und die Teamkoordinator*innen konnten die Familien auf das Wissen und der Möglichkeit zur Online-Beratung auf *ElternLeben.de*, der Online-Plattform der wellcome gGmbH, verweisen.

Das Ehrenamt zeigte sich stabil. Allerdings verzeichnen wir im zweiten Jahr in Folge, dass mehr Ehrenamtliche ausscheiden als neu hinzugewonnen werden konnten. Das Ehrenamt und seine Entwicklung ist unsere Herausforderung der nächsten Jahre, denn Ehrenamtliche sind das Herz von wellcome – Praktische Hilfe in der Familie.

2.1 wellcome-Teams in Hamburg: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit



Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Hamburg

wellcome-Standorte in Hamburg

Derzeit gibt es in Hamburg rund 16 wellcome-Standorte, davon:

- 9 in Trägerschaft von Mitgliedern der Diakonie
- 2 in Trägerschaft von Mitgliedern der Caritas
- 3 in Trägerschaft von Mitgliedern des DPWV
- 2 keine*

*Keine bedeutet konfessionsungebundene Kita-Einrichtungen oder Kinder- und Jugendhilfe- Träger

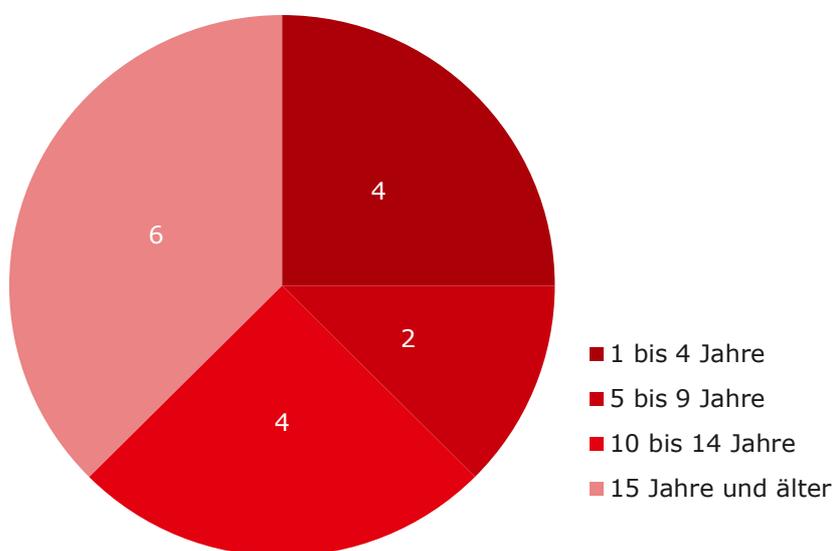
Insgesamt waren 2023 bundesweit 216 wellcome-Standorte aktiv. **In Hamburg waren es 16 wellcome-Teams.**

Die jüngsten Standorte in Hamburg sind Hamm seit 2021 und Billstedt, dieser arbeitet seit 2022.

Besonders erfreulich ist auch die **hohe Beständigkeit der Standorte**: 10 von 16 Standorten, die im Jahr 2023 aktiv waren, bestehen seit über 10 Jahre – und 6 von diesen setzen bereits seit über 15 Jahren das Angebot von wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt erfolgreich um.

Wir freuen uns in Hamburg auf die ersten 20-jährigen Jubiläen. Barmbek hat seine Feier von Herbst 2023 in den Wonnemonat Mai 2024 verschoben und wird dann sein Jubiläum mit Gästen begehen.

Bestandtsdauer der wellcome-Teams



Das sich das Land stabil zeigt, war auch der möglichen Standortfinanzierung über Behördenmittel zu verdanken. Gefährdete wellcome-Standorte können maximal 3 Jahre gefördert werden, die Entscheidung über Förderdauer richtet sich nach der Situation vor Ort. Dadurch konnten sechs Standorte in finanzieller Not durch wellcome unterstützt und engmaschig begleitet werden. Zu erwähnen ist, dass die engmaschige Betreuung der sechs Standorte notwendig und nicht in der Zeitressource der Landeskoordination berücksichtigt ist.

Im Jahr 2023 gab es keine Standortschließung. Allerdings wurde der Standort Bramfeld zum 31.12.2023 gekündigt, der Standort geschlossen und die Suche nach einem neuen Träger wurde aufgenommen.

2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine **Entlastung von Familien** im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine **Stärkung der Zivilgesellschaft**. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen,

um diese Wirkung zu erreichen. Die Wirkung dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung, der mittels externer und interner Evaluationen begegnet wird.

Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2023 hatten die Teamkoordinator*innen **Kontakt zu insgesamt 753 Familien**, das sind durchschnittlich 47,1 Familien pro Team. 145 Familien davon erhielten nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei 432 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkt die **pädagogische Fachkraft als Lots*in** zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regt auch zu Eigeninitiative an und verweist auf digitale Angebote (z. B. ElternLeben.de) soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Häufigkeit, in der sich Familien an die Teamkoordination wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordination insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Seit 2019 werden die Beratungen von Fachkräften separat erfasst: Dies können Hebammen, Familienhebammen oder Mitarbeiter*innen aus Kliniken sein, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen. Es wurden **96 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften** geführt. Dieser Anteil wächst bundesweit stetig und zeigt, dass die Lotsentätigkeit der wellcome-Teamkoordinator*innen auch innerhalb des Netzwerks von wachsender Bedeutung ist.

Auffallend ist in Hamburg weiterhin die steigende Zahl anfragender Familien, die nicht betreut werden konnten, da keine Ehrenamtliche zur Verfügung stand. Diese Entwicklung betrachten wir als Herausforderung, denn für alle Familien, die sich eine wellcome-Unterstützung wünschen, sollte eine reelle Möglichkeit darauf bestehen. Von 155 Familien in 2022 stiegen sie auf 176 im vergangenen Jahr – die Ehrenamtsakquise bleibt in Hamburg das Thema für wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt.

Familienkontakte	2021	2022	2023
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien	242	231	225
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	497	531	528
Davon Beratungen von Familien	359	420	432
Davon stellvertr. Beratungen von Fachkräften	138	111	96

145 der 225 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2023 **abgeschlossen**. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 28 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die abgeschlossenen Einsätze lassen sich dank der onlinegestützten Datenabfrage detailliertere Aussagen zu den Familien machen, die durch wellcome erreicht wurden.

Rund 66 % der betreuten Familien in Hamburg zahlten den vollen **Elternbeitrag** in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinator*in vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag. Im Bundesvergleich hat Hamburg als Stadtstaat bei den **Ermäßigungen** des Stundenbeitrages ein niedrigeres Niveau, das aber stetig von Jahr zu Jahr steigt. Die Steigerung um 5 % auf 34 % gibt die Wirklichkeit im Leben der betreuten Familien in Hamburg deutlich wieder.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2021	2022	2023
gesamt	149	153	145
davon ermäßigt	40	44	49
Stundenzahl gesamt	3.024	4.109	4.057
Ø Stundenzahl pro Familie	20,3	26,9	28,0

Mehr als 55 % der Einsätze kam binnen der **ersten drei Lebensmonate** des Babys zustande, fast 83 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt seit Jahren konstant im Durchschnitt bei 3,7 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

Alter des Babys bei Einsatzbeginn

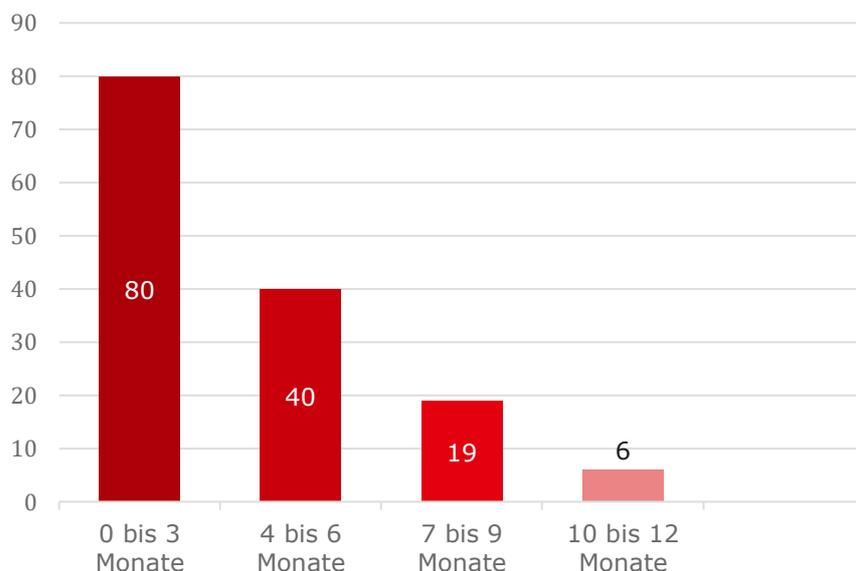
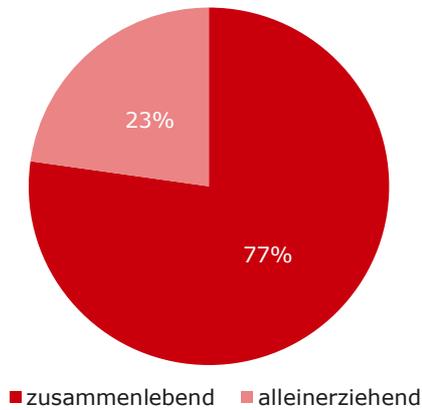


Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=145)

Soziale Situation der Familien (n=145)

Betreute Familien nach Familienstand

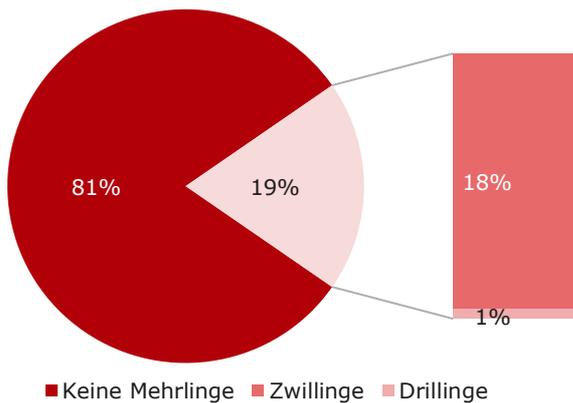


Betreute Familien mit ...*

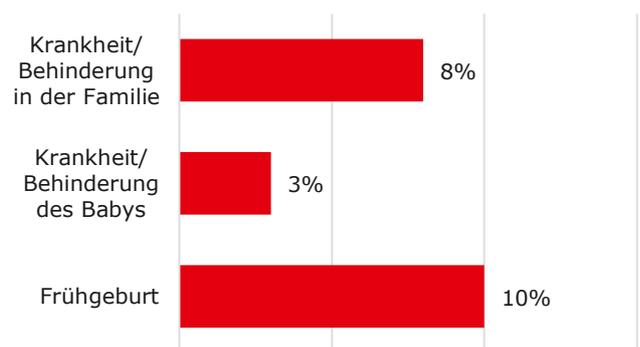


*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV“, Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

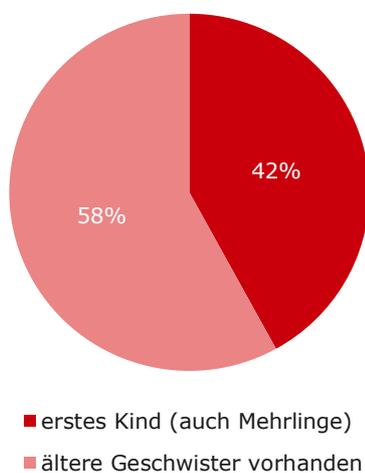
Betreute Familien nach Mehrlingen



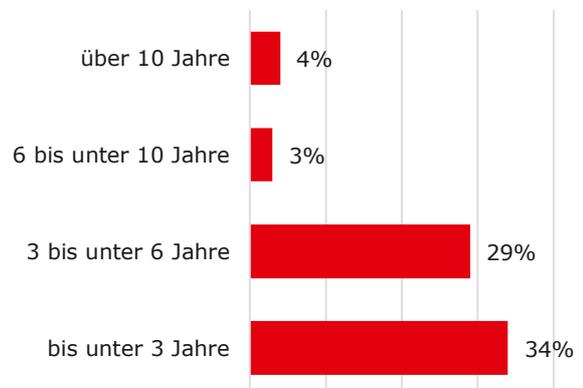
Betreute Familien mit ...



Bei wievielen der betreuten Familien gibt es Geschwisterkinder?



... davon Alter der Geschwisterkinder (n=84)



Ergebnisse der Wirkungsmessung

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006⁶ lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlich macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.⁷ Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die **hohe Zufriedenheitsrate** schließen: 144 von 145 Familien aus Hamburg, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes auf diese Frage geantwortet haben, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 145 Familien haben außerdem die Frage zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft beantwortet: 84 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Seit 2019 hat wellcome Fragen zur Wirkungsmessung in die interne statistische Erhebung zu den wellcome-Einsätzen eingeführt. Hierfür stehen den Teamkoordinator*innen Leitfäden für die Gespräche mit den Familien zur Verfügung, die es ermöglichen, mehr über die Wirkung von wellcome zu erfahren. Die Familien werden sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2023 liegen Angaben von 77 % der abgeschlossenen bundesweite Einsätze (1.665 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: **Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer.** Im Schnitt lag die Belastung der Familien 2023 vor dem wellcome-Einsatz bei 7,6 (gewichtetes Mittel) und nach dem wellcome-Einsatz wird sie im Schnitt 5,0 angegeben.

Besonders erfreulich ist, dass fast 72 % der befragten Familien angeben, dass der **Einfluss der wellcome-Unterstützung** auf ihre Entlastung hoch (36,3 %) oder sehr hoch (35,3 %) ist.

⁶ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

⁷ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz

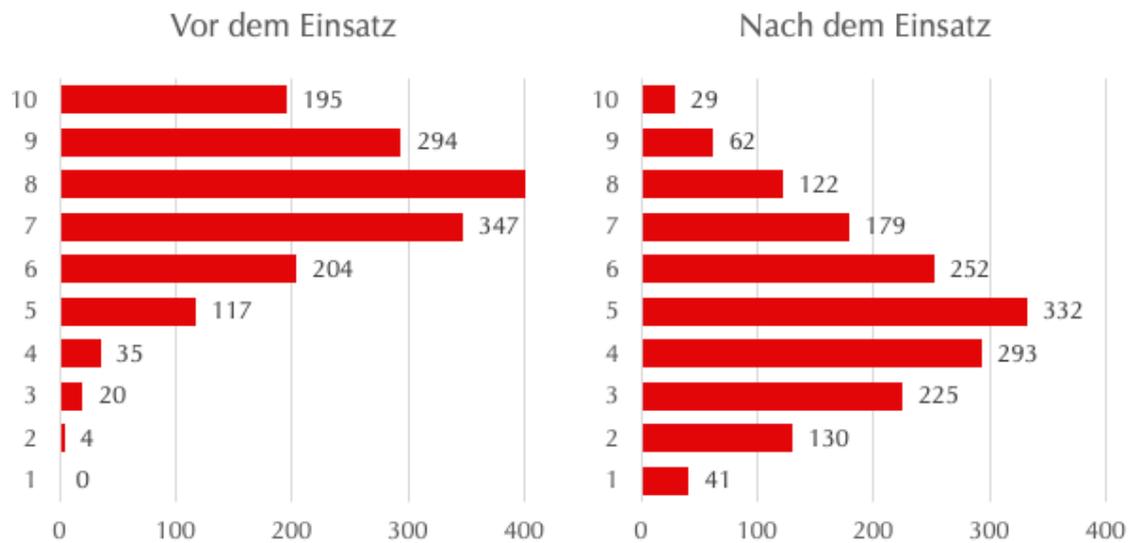


Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien (n=1.665) vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet“ bis 10 = „sehr belastet“)

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

Externe Zufriedenheitsumfrage

Zusätzlich zum persönlichen Abschlussgespräch haben 2023 bundesweit 8,5 % der Familien, bei denen ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde, an einer externen, anonymen Umfrage zu ihrer Zufriedenheit teilgenommen.

100 % gaben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem Einsatz gewesen zu sein.

100 % würden wellcome weiterempfehlen.



Das sagen unsere Familien ...

**”
Höchstes Lob
an die Ehrenamtliche
und an das Projekt.
“**

**”
Ich bin so dankbar für die
wundervolle Unterstützung. Das
habe ich in keiner Weise erwartet.
“**

**”
Es hat so
gutgetan!
“**

**”
Wir waren einfach nur
glücklich über diese tolle
Hilfe!
“**

Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2023 engagierten sich in Hamburg **208 Ehrenamtliche** im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort für Familien. 2023 beendeten 71 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 46 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf. 40 % der Ehrenamtlichen aus Hamburg waren durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. Der Anteil der Ehrenamtlichen, die bei Aufnahme des wellcome-Ehrenamts zusätzlich eine **Berufstätigkeit** ausübten, steigt in Hamburg jährlich. In 2023 liegen wir nun mit einer erneuten Steigerung um 2 % bei einem **Höchstwert** von 49 %.

Aktive Ehrenamtliche in Hamburg	2021	2022	2023
gesamt	227	220	208
Durchschnittsalter*	53	53	54
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit*	103	103	102
davon wellcome als erstes Ehrenamt*	97	98	83

*bei Aufnahme des Ehrenamtes

Ebenfalls erfasst wird auch die Zahl der **Ehrenamtlichen mit eigenen Kindern**. Die Zahl lag 2023 bei 65 % und blieb zum Vorjahr **annähernd gleich**. Daraus lässt sich schließen, dass sich 35 % der Ehrenamtlichen für ein Engagement bei wellcome entscheiden, ohne die Belastungen als junge Eltern selbst erlebt zu haben.

Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur **Gewinnung von Ehrenamtlichen**. Zahlreiche Ehrenamtliche werden zudem aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Zugangswege Ehrenamtliche	2021	2022	2023
Angebote des eigenen Trägers	13	15	22
Angebote anderer Träger	1	2	4
Presse	51	45	44
Medizinisches Netzwerk	2	1	4
Social Media	11	17	18
wellcome-Website	20	25	23
Empfehlungen Freund*innen / Bekannte	50	45	41

Der Zugang über die Presse mit 21 % ist der stärkste Zugang, gefolgt von den Zugangswegen Empfehlung durch Freund*innen/Bekannte bei 19,7 % und wellcome-Website 11,1 %. Die sozialen Medien wie digitale Welt nimmt zu, aber wie bei den Familien ist die Mund-zu-Mund-Empfehlung ein überaus wichtiger Baustein bei der Akquise von Ehrenamtlichen. Erfreulich ist der anhaltend starke Zugang über die Freiwilligenagenturen, der bei 9,6 % liegt.

Auch für die **Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche** lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006⁸ wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtliche haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016⁹ zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- **91 %** der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien **anerkannt**.
- **92 %** fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen **fachlich kompetent begleitet** und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- **93 %** der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome **weiterempfehlen** und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 100 % der 2023 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen in Hamburg, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. eher zufrieden mit ihrem wellcome Ehrenamt und würden das Angebot weiterempfehlen.

⁸ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

⁹ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf



Das sagen unsere Ehrenamtlichen ...

„
Es entstehen Verbindungen zu Menschen und kleinen Lebewesen, die Hilfe brauchen!
“

„
Jedes Kinderlachen gibt mir die Bestätigung, dass es richtig ist, was ich tue.
“

„
Es bereitet mir viel Freude!
“

„
Eine solche Hilfe hätte ich mir gewünscht, als meine Kinder klein waren.
“



2.3 Spendenfonds für Familien in Not

Neueste Untersuchungen wie die Studie „KiD 0-3“ (2022) von der Bundesstiftung Frühe Hilfen zeigen, dass Familien in Armutslagen häufiger als andere Familien von multiplen Belastungen betroffen sind: Fast jede zweite Familie in Armut weist vier oder mehr Belastungsfaktoren auf, während es bei Familien ohne Armut nur knapp jede sechste Familie ist. Darüber hinaus können akute finanzielle Mehrbelastungen auch für Familien eine Herausforderung darstellen, die ihren Alltag sonst finanziell gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, neben einem niedrighschwelligem Unterstützungsangebot wie der Praktischen Hilfe auch auf diese individuellen Bedarfe in akuten finanziellen Notlagen eingehen zu können.¹⁰

An dieser Stelle schafft wellcome seit 2019 eine **Verbindung innerhalb der beiden Angebote** Praktische Hilfe nach der Geburt und dem Spendenfonds für Familien in Not. Die praktische Entlastung erhalten Mütter und Väter mit Babys im 1. Lebensjahr dank ehrenamtlicher Unterstützung. Darüber hinaus können die rund 220 wellcome-Teams auf den Spendenfonds zurückgreifen und Familien in akuten finanziellen Nöten unterstützen. Auch hier gilt der Ansatz: **unbürokratisch, unkompliziert und immer an dem Bedarf der Familie orientiert.**

”

Sie haben mir gezeigt, dass man auch in tiefster Not niemals alleine ist!

Mutter dreier Kinder

“

¹⁰ https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/faktenblaetter/Faktenblatt-2-NZFH-Psychosoziale-Belastungen-von-Familien-in-Armutslagen_KiD-0-3-2022-bf.pdf

Alle Familien, die in das Netzwerk eines unserer 220 wellcome-Teams eingebunden sind, **können von dem Spendenfonds profitieren**. Meist betrifft dies Familien, die durch unvorhergesehene Situationen wie Trennung, Krankheit oder der Geburt von Mehrlingen in finanzielle Nöte geraten und schnell Unterstützung benötigen. Dabei werden ausschließlich Bedarfe gefördert, die nicht durch die öffentliche Hand abgedeckt sind, da mit der Spende weder professionelle oder staatliche Hilfen ersetzt, noch die strukturelle Not gelindert werden kann. Die **wellcome-Teamkoordinator*innen bilden die Schnittstelle zum Spendenfonds**. Sie beraten die Familien und stellen gemeinsam einen Antrag für die konkreten Bedarfe der Kinder. Am häufigsten finanziert werden bspw. Möbel, Kleidung, Windeln, Kinderwagen, Fahrradanhänger und Familienaktivitäten. Mit den jährlichen Sonder-Aktionen kann seit 2023 zusätzlich auf Zeiten reagiert werden, die für Eltern besondere finanzielle Herausforderungen mit sich bringen: Sei es zum Kita-/Schulstart, zu Weihnachten oder unvorhergesehenen Krisen wie Corona oder der Energiekrise.



Die Eltern entscheiden, wofür genau sie die Spende einsetzen.
Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt!

(wellcome-Teamkoordination)



Umsetzung in Hamburg

Auch wellcome-Teams in Hamburg nutzen den Spendenfonds und unterstützen damit zahlreiche Familien in finanziellen und akuten Nöten. 2023 wurden insgesamt 71 Familien mit über 24.150 Euro finanziell unterstützt. Darüber hinaus konnten dank der Sonderaktionen zu Weihnachten und dem Kita-Schulstart weitere 43 Familien erreicht werden. Insgesamt wurden somit 320 Kinder im Jahr 2023 dank des Spendenfonds finanziell entlastet.

Spendenfonds mit Sonderaktionen in Hamburg	2023
Unterstützte Familien	114
Anzahl erreichter Kinder	320
Weitergeleitete Mittel	34.700

Mit dem Angebot des **Spendenfonds Familien in Not** wurden in Hamburg so viele Familien wie nie zuvor mit Gutscheinen unterstützt. Die Teamkoordinationen in Hamburg versuchen belastete Familien so umfassend wie möglich zu unterstützen und setzen diese Möglichkeit sehr bewusst ein,

Mehr zum Spendenfonds für Familien in Not erfahren Sie hier:

<https://www.wellcome-online.de/spendenfonds/>

3 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

3.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Hamburg. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Hamburg wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Landeskoordination Hamburg als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	33.000
Sachmittel	10.000
Gesamt	43.000

3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Die geschieht auf folgenden Ebenen:

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen **wellcome-Teamkoordination** auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung der Standorte durch die Landeskoordination** gewährleistet. Auf Landesebene findet in Hamburg ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit den Mitarbeiter*innen des Landesbüros statt. Die Landeskoordination organisiert und führt durch regelmäßige Treffen für die Teamkoordinationen und Teamleitungen sowie Fachtagungen für alle wellcome-Teams. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams.

Durch den **Fachkräftemangel** ist die Landeskoordination bei der Suche der Träger nach neuen Teamkoordinationen stärker involviert und unterstützt als Fachaufsicht gerne bei den Ausschreibungen bis hin zur Auswahl durch Teilnahme an den Bewerbungsgesprächen. Nach dem wechselstarken Jahr 2022 hat sich das Team Hamburg neu gebildet und ist stabil. Wenn kein nahtloser Übergang möglich ist oder durch längere Erkrankung der Fachkraft der Standort ruht, sucht sie mit dem Träger Lösungen für die Anfragen von Familien, Ehrenamtlichen und Netzwerk.

Alle 12–18 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Aktivitäten/Leistungen für wellcome-Team

Teamkoordinator*innentreffen	2
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	1
Jahresstandortbesuche	10
Leitungstreffen	2
Fachtag	1
Begleitung bei Schließung	1
Förderung wellcome-Standorten in Not, Anzahl Standorte	6

Das bundesweite Leitungstreffen erfolgte zum dritten Mal in digitaler Form. Die Landeskoordination nahm den Wunsch nach einem **Hamburger Leitungstreffen in Präsenz 2023 zu dem Thema Standortfinanzierung** mit und hat im November dazu eingeladen. Die Hamburger Leitungen beschlossen bei diesem Treffen, sich 2024 zum Thema Ehrennamtsakquise auszutauschen und die Landeskoordination wird dazu digital einladen.

Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

Konzeptpräsentationen	3
Gründungsgespräche	1

Leider konnte trotz drei Konzeptpräsentationen und einem Gründungsgespräch kein näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten in 2023 bei Trägern in Hamburg geweckt werden. Die Hamburger Trägerlandschaft ist sehr auf Konsolidierung bedacht und bei der Aufnahme von neuen Angeboten ist das Thema Finanzierung ausschlaggebend.

Von einem Träger wurde sich in beiderseitigen Einvernehmen getrennt, es erfolgte die Begleitung bis zur Schließung des Standortes zum Ende des Jahres 2023. Die Suche nach einem neuen Träger in Bramfeld wird aufgenommen.

Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinator*in und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen. Zusätzlich fanden im Jahr 2023 in regelmäßigen Abständen digitale Runden statt, um einen Austausch über die aktuellen Entwicklungen in der Corona-Pandemie und den Umgang damit zu gewährleisten.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene

Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams	9
Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche	4
Digitales bundesweites Leitungstreffen	1

3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in Hamburg als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen. Seit einigen Jahren treffen Anfragen von fachpolitischen Partner*innen für die Teilnahme an oder Leitung von Workshops bei den Mitarbeiter*innen des wellcome-Landesbüros ein und haben über die Jahre eine stabile Größe erreicht.

Aktivitäten/Leistungen für fachpolitische Netzwerke

Teilnahme an landesweiten fachpolitischen Veranstaltungen	2
Teilnahme an landesweite Aktionen	2
Referent*in Thema Ehrenamt	2
Teilnahme am Bündnis Schütteltrauma	2
Einladung Senatsempfänge	2
Teilnahme AKTIVOLI Landesnetzwerk Plenum und Freiwilligenbörse	2
Teilnahme Kinderschutzsummit HanseMercur + Preisverleihung Kinderschutz	2

Die wellcome-Teams wurden durch die wellcome-Landeskoordination auf **2 landesweiten Veranstaltungen** in den Themenfeldern Frühe Hilfen und Gesundheit vertreten.



Der Fachtag Frühe Hilfen mit dem Thema „*Guter Start für Hamburgs Kinder: Gelingende Elternschaft – was bedeutet das?*“ war ein besonderes Highlight in und für die Arbeit der Fachkräfte in Hamburg. Die Landeskoordination beteiligte sich in der Vorbereitungsgruppe des Fachtages und wird ihr Engagement auch 2024 fortsetzen.

Die Jahrestagung *Die HAG im Gespräch: „Und plötzlich merke ich, es betrifft auch mich.“* hatte die Gesundheitsförderung im Kontext von Klimawandel zum Inhalt und dort gelang es, Akteure aus den verschiedensten Bereichen zusammenzubringen.

Darüber hinaus wurde die wellcome-Landeskoordinatorin 2023 als **Referent*in für 2 digitale Seminare** zum Thema **Ehrenamt** angefragt. Beim Seminar der Landeskoordinierungsstelle der Bundesstiftung Frühe Hilfen in Bayern ging es um das Engagement in den Frühen Hilfen zum Thema Einsätze beginnen und beenden. Der Workshop im Rahmen des Zukunftsdialoges der wellcome gGmbH wurde von der Landeskoordination Hamburg gemeinsam mit der Landeskoordination Berlin „*Die Zukunft des Engagements bei wellcome*“ benannt. Die Veränderung im Ehrenamt und die Herausforderung der Ehrenamtsakquise werden uns noch weiterbeschäftigen.

Darüber hinaus verwirklichte die wellcome-Landeskoordinator*in 2023 eine **Aktion zum Hamburger Familientag** in Eidelstedt und nahm für wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt an der **Freiwilligenbörse Hamburg** teil. Beide Aktionen sind ein fester Bestandteil des Hamburger Aktions-Kalenders.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtlichen und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Finanzierung von wellcome in Hamburg und die Übernahme der Schirmherrschaften durch die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Senator*innen hinaus Bestand. Insgesamt erhielten nur drei von 16 wellcome-Standorten anteilige kommunale Mittel, allerdings gibt es in Hamburg seit 2020 die Möglichkeit über die wellcome gGmbH mit Behördenmitteln **notleidende Standorte** zu fördern. 2023 wurden 6 Standorte mit unterschiedlicher Unterstützungsdauer in enger Begleitung durch die Landeskoordination unterstützt.

Durch die Förderung der notleidenden Standorte hatte sich der Einblick in die Umsetzung von Kinderschutzkonzepten vor Ort vertieft und der Bedarf gerade für das Ehrenamt wurde wahrgenommen. Kinderschutz nehmen wir wichtig und haben uns dafür entschieden, die vorhandenen Kinderschutzkonzepte der umsetzenden wellcome-Träger mit einem wellcome-**Mantelschutzkonzept** zu vervollständigen. In diesem Prozess hatten wir wertvolle Unterstützung durch die Hamburger Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen

Schirmherrschaft in Hamburg

Melanie Schlotzhauer, Sozialsenator*in in Hamburg



„Mit der Geburt eines Kindes verändert sich das Leben für Mütter und Väter. Gerade in den ersten Wochen und Monaten wachsen Vertrauen und Bindung - ein Fundament für das ganze Leben. In dieser Zeit Unterstützung zu erfahren und Stress zu reduzieren, ist daher für Eltern von besonderer Bedeutung. Ich bin froh und dankbar, dass wellcome an 16 Standorten in Hamburg junge Familien auf diesem Weg tatkräftig begleitet. Gerade die ehrenamtliche und nachbarschaftliche Unterstützung auf Augenhöhe macht es für viele Familien leicht, diese Hilfe anzunehmen.“

Mein herzlicher Dank gilt allen Freiwilligen, die sich seit über 20 Jahren tagtäglich bei wellcome engagieren und eine so schöne und wichtige Aufgabe in den Frühen Hilfen übernehmen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für den guten Start aller Kinder und Familien in unserer Stadt.“

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Insgesamt wurden so auch 2023 durch die wellcome-Teams in Hamburg einige Presseberichte in Print- und Onlinemedien, dem lokalen Radio und Fernsehen positioniert, Schwerpunktthemen waren die Akquise von Ehrenamtlichen und Ereignisse wie Jubiläen oder Aktionen. Zur Akquise von Ehrenamtlichen veranstaltete die wellcome gGmbH außerdem dreizehn bundesweite digitale Infoveranstaltungen für Interessierte, über die auch für Hamburg Ehrenamtliche gewonnen werden konnten. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. An Bedeutung gewinnt zudem Social Media zur Erreichung von Ehrenamtlichen und Familien.

Zwei Höhepunkte der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit des vergangenen Jahres waren:

- Im Januar startete das Jahr mit **Hamburg Ehrensache im Hamburg Journal**. wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt wurde am 04.01.2023 vorgestellt und am Beispiel einer jüngeren Ehrenamtlichen aus Eimsbüttel konnte man hautnah miterleben, wie eine Familie praktisch unterstützt wurde. Herzlichen Dank an unseren „wellcome-Engel“, der mit viel Engagement und Herz das Ehrenamt bei der Praktischen Hilfe allen nahe gebracht hat.
- Im **SAGA-Magazin WIR** für Mieterinnen und Mieter erzählten sechs Menschen zum Thema *Was Ehrenamt bewegt* von ihrem Engagement. Auch eine wellcome-Ehrenamtliche erzählte von ihrem Engagement: „Toll finde ich, die Familien für eine Zeit lang eng zu unterstützen und die Kinder auf einem Stück des Weges kennenlernen und begleiten zu können.“ Dankeschön für diese motivierende Worte für das Ehrenamt bei wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt.

4 Fazit

4.1 Chancen und Risiken

Die Trägerzahl stabil zu halten, da nur drei wellcome-Teams eine gesicherte Finanzierung z.B. durch bezirkliche Mittel haben, stellt eine enorme Herausforderung in Hamburg dar. Die **finanziell unsichere Situation** hat durch die Coronajahre eine neue Dimension angenommen, weshalb die Finanzierung der Standorte auch 2023 das bestimmende Thema blieb. Alle Angebote werden von den sozialen Trägern auf den Prüfstand gestellt, sodass selbst die erfolgreiche Umsetzung nicht mehr ausschlaggebend sein muss, ebenso wenig wie die Haltung im Haus oder langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit.

Durch die **Unterstützungsmöglichkeit von sechs Standorten in Not** konnten alle wellcome-Standorte gesichert und gehalten werden. Doch die Kündigung eines Standortes zu Ende des Jahres und die Schwierigkeiten eines Trägerwechsels - selbst mit einer möglichen Anschubfinanzierung durch Stiftungsmittel - gibt einen Blick auf die Größe der Herausforderung im kommenden Jahr.

Mit den digitalen Lösungen über ElternLeben.de, wie kostenlose Online-Beratungsmodule und Hebammensprechstunde, Live-Seminare, digitale Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse und vieles mehr waren wir umfangreich für Familien - auch im nicht-direkten Kontakt - immer da. Mit dem **Ausbau der digitalen Angebote** auch in der Praktischen Hilfe nach der Geburt für Ehrenamtliche sowie wellcome-Teams haben wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft von wellcome getan. Mit dem Angebot des **Spendenfonds** wurden in Hamburg so viele Familien wie nie zuvor mit Gutscheinen unterstützt und Standorte wie Harburg, Billstedt und Eidelstedt arbeiten vermehrt mit Sachspenden, damit die angespannte Situation in den Familien gemildert wird.

4.2 Planung und Ziele

Das Ehrenamt fordert weiter unsere Aufmerksamkeit, denn ohne unsere Ehrenamtlichen können wir die Familien vor Ort nicht alltagspraktisch unterstützen. Sie sind unser Schatz und wir werden uns weiter mit den **Veränderungen im Ehrenamt** beschäftigen, um diese wichtige Säule unserer Arbeit auch in Zukunft stabil zu halten. Die Ehrenamtlichen, die ihr Ehrenamt 2023 beendet haben, wurden statistisch zu ihren Beweggründen befragt und **65 % gaben „Familiäre/private andere Verpflichtungen“ an**. Damit ist das **Thema Care** in Hamburg der bestimmende Grund, um sich vom Ehrenamt zu verabschieden.

Auch Fragen zu kurzfristigen Ehrenämtern sowie Einschränkungen von Ehrenamtlichen bewegen und fordern uns. Wir stellen uns fortlaufend diesen Herausforderungen und werden uns im nächsten Jahr weiter dem Thema Ehrenamt widmen und das Thema Akquise in den Fokus stellen. Neben den bewährten Wegen werden wir uns mit neuen Ansätzen beschäftigen, um Interessierte zu begeistern und zu binden.

Es gibt in Hamburg weiterhin „weiße“ Flecken. Mit Hilfe der Anschubfinanzierung der Ernst-Commentz-Stiftung wird ein Träger im Hamburger Westen gesucht, damit im Bezirk Altona anfragende Familien wie Ehrenamtliche eine neue wellcome-Heimat finden. Als einziger Standort ist dort Altona-Altsadt neben der Landeskoordination ansprechbar und es wird dringend in einem der Stadtteile im Westen ein Standort gebraucht. Durch die einvernehmliche Trennung in Bramfeld wird jetzt auch dort ein Träger gesucht. Zum Punkt **Multiplikation** wird die Landeskoordination zuerst versuchen, diese **Lücken wieder zu schließen**.

Zusammenfassend sind weitere wellcome-Teams besonders in folgenden Bezirken und Stadtteilen wünschenswert:

- Bezirk Altona (nach Kündigung Blankenese) in den Stadtteilen: Iserbrook, Osdorf, Bahrenfeld, Othmarschen, Bahrenfeld
- Bezirk Wandsbek: Bramfeld

Der Erhalt der Standorte ist neben der Multiplikation 2024 ein wichtiges Thema und wird weiterverfolgt.

Die Herausforderungen werden 2024 nicht weniger und wir freuen uns darauf, ihnen gemeinsam zu begegnen. Wir bedanken uns bei der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration wie der Landeskoordination Frühe Hilfen Hamburg für die Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung des Materschutzkonzeptes bei dem Thema Kinderschutz, dem wir uns auch weiterführend widmen werden.

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Hamburg wurde 2004 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in Hamburg flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in Hamburg im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren.

Bis 2006 war die wellcome-Landeskoordination Hamburg in Trägerschaft des Ev. Kirchenkreises Niendorf. Seit 2009 ist die Landeskoordination Teil der wellcome gGmbH. Sitz der Landeskoordination Hamburg ist die Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg. Die Stelle der Landeskoordination wird gefördert durch die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration in Hamburg.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen



Karin Gruhl

wellcome-Landeskoordination Hamburg, Träger wellcome gGmbH

Karin Gruhl ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet seit 2007 bei der wellcome gGmbH in Hamburg. Für ihre Tätigkeit als Landeskoordination Hamburg und Bremen greift sie sowohl auf ihre langjährige berufliche Erfahrung bei wellcome und in der Erwachsenenbildung zurück, als auch auf ihre frühere Tätigkeit als Bundeskoordination.

An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vielfalt des Arbeitsbereiches, die ständige Begegnung und den fachlichen Dialog mit Menschen, die sich dafür engagieren, dass es Familien besser geht. Die Vernetzung über Grenzen hinaus liegt ihr am Herzen und sie freut sich, mit Gründungen von weiteren wellcome-Standorten noch mehr Familien präventiv unterstützen zu können.



Rose Volz-Schmidt

Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.



Ilsabe von Campenhausen

Seit dem 01.09.2023 Teil der Geschäftsführung der wellcome gGmbH

Ilsabe von Campenhausen ist Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und war 14 Jahre bei der BMW Foundation Herbert Quandt, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Dort war sie dafür verantwortlich, Führungspersönlichkeiten aus allen Sektoren weltweit zu motivieren, sich für sozialen und ökologischen Wandel einzusetzen.

Ilsabe von Campenhausen ist Mitglied im Beirat vom Dialoghaus Hamburg und der Dialogue Social Enterprise, im Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie ProjectTogether.



Alissa Schrumpf

Bereichsleitung wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Alissa Schrumpf studierte Soziologie, Philosophie sowie Angewandte Familienwissenschaften in Berlin und Hamburg und ist seit 2015 Mitarbeiterin der wellcome gGmbH. Sie war dort für die Praktische Hilfe zunächst im Bereich Kommunikation tätig, ab 2019 als Bundeskoordinatorin. Im Januar 2023 hat sie die Bereichsleitung für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteur*innen hinter dem gemeinsamen Anliegen, Familien zu unterstützen. Sie hat eine kleine Tochter und lebt in Hamburg.



Eva Mathes

Bundeskoordination Hamburg

Eva Mathes arbeitet seit 2020 in der Bundeskoordination der wellcome gGmbH. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften hat sie langjährige Erfahrungen im Bereich der Sozialpsychiatrie gesammelt. Hierbei konnte sie immer wieder feststellen, wie wichtig Unterstützungsmöglichkeiten für junge Familien sind. Gerade solche Angebote, die frühzeitig greifen und Eltern etwas Zeit und Ruhephasen in dem doch manchmal stressigen Familienalltag schenken. Auch als Mutter eines Sohnes weiß sie aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine unkomplizierte und schnelle Unterstützung in dieser frühen Lebensphase für die ganze Familie sein kann.

5.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Organisationsprofil	
Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

Träger der wellcome-Landeskoordination in Hamburg

Organisationsprofil

Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Eine aktuelle Übersicht zu allen Standorten in Hamburg finden Sie unter www.wellcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/hamburg

6 Impressum

Herausgeber	wellcome gGmbH Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
Mitarbeit	Eva Mathes, Bundeskoordination Hamburg Karin Gruhl, Landeskoordination Hamburg Nicole Brechmann, Florian Stuertz (Gestaltung & Kommunikation)
Fotos	S. 8: @ alimas über Pixabay
Landesbüro Hamburg	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
Stand	31.12.2023

www.wellcome-online.de

Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Hamburg im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2023 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2023.

Anwendung des SRS

Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

Ansprechpartnerin

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Karin Gruhl
hamburg@wellcome-online.de

Die wellcome-Landeskoordination Hamburg wird gefördert durch

